

FAIRKAUFHAUS gGmbH • Bismarckstraße 58 • 13585 Berlin



Geschäftsstelle

Bismarckstraße 58
13585 Berlin

Telefon [030] 333 92 66
Telefax [030] 35 30 25 24

Herr Rüdiger Pfarr
Telefon [030] 33 97 99 10
pfarr@fairkaufhaus.de

20.05.2025

TÄTIGKEITSBERICHT für das Jahr 2024

1. Aktivitäten

Die **FAIRKAUFHAUS gGmbH** verfolgt vertragsgemäß und tatsächlich ausschließlich gemeinnützige und mildtätige Zwecke, in erster Linie durch die Betreuung von psychisch kranken Menschen in einem Beschäftigungsprojekt in Berlin-Spandau.

Die im **FAIRKAUFHAUS** betreuten Menschen finanzieren ihren Lebensunterhalt aufgrund ihrer oft langjährigen Erkrankungen fast ausschließlich durch Sozialhilfe, ALG 2 (Grundsicherung) bzw. Kleinstrenten (meist EU-Renten) und gehören damit in der Regel zum Kreis der Hilfebedürftigen entsprechend der Abgabenordnung.

Das im Jahre 2007 gemeinsam von ginko Berlin gGmbH und DIE BRÜCKE gGmbH als Zweckbetrieb zur Erfüllung satzungsgemäßer Aufgaben gegründete Beschäftigungsprojekt „**FAIRKAUFHAUS GbR**“ wurde sowohl seitens der psychisch kranken Klienten, die hier einer sinnvollen Tätigkeit nachgehen können, als auch seitens der Kaufkundschaft gut angenommen und betreute bzw. beschäftigte 2024 zuletzt knapp 90 Klienten bei mittlerweile mehr als 20 festen MitarbeiterInnen (überwiegend in Teilzeit) mit langsam wieder steigender Tendenz.

Die Entwicklung ist insgesamt und langfristig - auch unter finanziellen Gesichtspunkten - positiv. Sowohl die Umsatzzahlen des Kaufhauses als auch die Entgelterträge für die Betreuung waren über die Jahre in konstanter Steigerung begriffen und hatten die Umwandlung in eine GmbH zum 01.01.2017 möglich und sinnvoll gemacht.

Wir sind grundsätzlich ständig auf der Suche nach sinnvollen Erweiterungen unserer Angebote und probieren auch immer wieder Neues aus.

Geschäftsführung
Rüdiger Pfarr
Volker Schröder

Gesellschafter
DIE BRÜCKE gGmbH
GINKO Berlin gGmbH

Bankverbindung
Bank für Sozialwirtschaft
BIC BFSWDE33
IBAN DE37 1002 0500 0003 1517 00

Betriebsstätten
Kleidung & Hausrat
Altonaer Straße 6 - 8
13581 Berlin

Möbel & Elektro / Medien & Kreativ
Borkumer Straße 17 - 18
13581 Berlin

2. Finanzierung

Die Finanzierung der Betreuung erfolgte weitgehend nach § 123 SGB IX (Eingliederungshilfe) in Form von Tagessätzen, deren Höhe mit der Senatsverwaltung des Landes Berlin meist jährlich vereinbart wird. Die Verhandlungen zur Leistungs- und Vergütungsvereinbarung mit dem Land Berlin konnten 2024 wieder sehr erfolgreich abgeschlossen werden. Die mit dem Senat seit Jahren verhandelte Rahmenvereinbarung konnte immer noch nicht abgeschlossen werden.

Ein Teil des zum Jahresende 2024 ausgewiesenen Vermögens der FAIRKAUFHAUS gGmbH dient als Betriebsmittelrücklage gem. § 58 Abs. 6 AO für die Erfüllung der steuerbegünstigten Zwecke. Sie dient in erster Linie zur Abdeckung von finanziellen Risiken, insbesondere durch eventuelle nicht genutzte Plätze, Entgeltkürzungen, erhöhten Vertretungsbedarf etc..

Im Laufe des Jahres wurde außerdem die Umstellung auf einen Tarif des Betreuungsdienstes für die Mitarbeitenden vorbereitet, der 2025 eingeführt wird.

Künftige Rücklagen dienen u.a. der Finanzierung von geplanten neuen Teilprojekten oder der Umwandlung und Ausstattung von bestehenden Teilprojekten zur Anpassung an veränderte Betreuungsbedürfnisse der Klienten (s.u.).

3. Mitgliedschaft in Verbänden und Gremien

Die FAIRKAUFHAUS gGmbH ist über die ginko-Berlin gGmbH als assoziiertes Mitglied in die Aktivitäten des DRK (insbesondere des LV Berlin) eingebunden. Ein Geschäftsführer bzw. ausgewählte MitarbeiterInnen nehmen an dessen Versammlungen und Facharbeitskreisen, soweit für den Betrieb relevant, teil.

Über DIE BRÜCKE gGmbH ist die FAIRKAUFHAUS gGmbH darüber hinaus dem DACHVERBAND GEMEINDEPSYCHIATRIE und der DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR SOZIALE PSYCHIATRIE sowie mit dem PARITÄTISCHEN LV Berlin verbunden. Ein Geschäftsführer bzw. ausgewählte MitarbeiterInnen nehmen nach Möglichkeit auch an deren Versammlungen und Facharbeitskreisen soweit sinnvoll teil.

Die FAIRKAUFHAUS gGmbH beteiligt sich an der von der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt unterstützten Initiative Re-Use Berlin, an deren Tagungen und Veranstaltungen der Betrieb, die Geschäftsführung bzw. die Einrichtungsleitung nach Möglichkeit teilnehmen.

Darüber hinaus ist die FAIRKAUFHAUS gGmbH seit vielen Jahren Mitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Arbeit und wird dort bzw. bei deren Veranstaltungen von Geschäftsführung bzw. Einrichtungsleitung und ggf. von weiteren MitarbeiterInnen vertreten.

Die Geschäftsführer, die Einrichtungsleitung und ausgewählte MitarbeiterInnen vertreten die FAIRKAUFHAUS gGmbH darüber hinaus in den Psychosozialen Arbeitsgemeinschaften und weiteren Gremien, Arbeitskreisen und Projekten im Rahmen der regionalen psychiatrischen Versorgung des Bezirkes Spandau wie in überregionalen Strukturen und Organisationen.

4. Ausblick

Eine neue Rahmenvereinbarung mit der zuständigen Senatsverwaltung für die nächsten Jahre wurde verhandelt, scheiterte aber zuletzt, so daß eine Art Ersatzvereinbarung in 2025 getroffen werden muß, um den Übergangszeitraum bis zu einer neuen Systematik 2027 und deren Einführung selbst zu regeln.

Die sukzessive Umsetzung des BTHG (Bundesteilhabegesetz) hat uns anhaltend beschäftigt. Die reale Verwirklichung v.a. in den öffentlichen Verwaltungen hinkt den Planungen aber weiterhin deutlich hinterher (s.o.).

Die Versuche unsere Tätigkeiten stärker mit den Bereichen Arbeits- und Beschäftigungsförderung zu verbinden, werden in der Hoffnung fortgesetzt, dass u.a. das Teilhabechancengesetz, die Veränderungen beim Bürgergeld und die grundsätzlich möglichen Alternativen zur WfbM (sogenannte ALB) auch einigen von unseren Klienten Perspektiven bietet.

Um hier (und auch für andere Eventualitäten) gut aufgestellt zu sein haben wir im Laufe der Zeit unser Qualitätssystem fortentwickelt und die Anerkennung nach AZAV erhalten, welche jährlich in Audits überprüft und extern zertifiziert wird.

Wir streben weiterhin eine bessere Zugänglichkeit von arbeitsfördernden Maßnahmen für unsere Klientel an und überprüfen fortlaufend dazu geeignete Vorgehensweisen.

Als dringend zu versorgende Gruppe haben sich in letzter Zeit Menschen aus unserem zu betreuenden Personenkreis herausgestellt, deren Leistungsfähigkeit sich zunehmend einschränkt, die aber gleichzeitig den Willen und Anspruch haben, weiterhin sinnvoll tätig zu sein. Ein solches Konzept wurde im Groben in den Gremien des Bezirkes bereits vorgestellt und dort für gut befunden. Für diese Personen haben wir in 2024 geeignete Räumlichkeiten in Spandau gefunden mit etwa der Hälfte der Kapazität der beiden bestehenden Tagesstätten. Diesen neuen Standort werden wir in 2025 entwickeln und entsprechende Anträge bei den Senatsverwaltungen stellen.

Die Gesellschaft dürfte sich somit weiterhin stabil entwickeln.



Rüdiger Pfarr
Geschäftsführung